



Zwei-Tage-Lehrgang mit GO- und APO-Sekretären: Im kommenden Studienjahr um höchste Leistungen kämpfen

Parteiwahlen werden mit großem Engagement vorbereitet

(UZ) Am 8. und 9. Juli trafen sich die Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den Sekretären der Grund- und Abteilungsorganisationen zu einem Zwei-Tage-Lehrgang. Im Mittelpunkt der Beratung stand die Auswertung der Sitzung des ZK der SED, der 8. Tagung des ZK der SED, der 14. Sitzung der SED-Kreisleitung zur politisch-ideologischen Vorbereitung der Parteiwahlen.

Zu den Aufgaben der Lehrgänge der GO und APO zur weiteren Festigung der Kampfkraft der Parteiorganisationen bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen sprach am Freitag Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung. Dabei betonte er den besonderen Stellenwert der Parteiwahlen in der Arbeit der Kreisorganisationen, der GO, APO und Parteigruppen und jedes einzelnen Kommunisten. Er forderte, daß dieser Höhepunkt im Parteileben genutzt wird, um noch stärker die Vorbildrolle der Kommunisten deutlich zu machen, die bei der Erzielung eines hohen Leistungszuwachses vorangehen. Im Verlaufe seiner Ausführungen erläuterte er den Wahlleitungsplan der SED-Kreisleitung, der auf der 14. Sitzung der SED-Kreisleitung vom 23. 6. angenommen wurde. Anschließend hielt den Vortrag des 2. Sekretärs bestreuten Mitglieder des Sekretariats der GO- und APO-Sekretären. In Seminaren fanden Erfahrungsaustausche zum Beschluß der 6. Tagung des ZK der SED zur Durchführung der Parteiwahlen statt.

Am Sonnabend wurde der Zwei-Tage-Lehrgang mit dem Vortrag von Dr. Rudi Wiederwender, Prorektor der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED, weitergeführt. Er sprach zum Thema „Die marxistisch-leninistische Lehre über die führende Rolle der Partei und die Hauptrichtungen des Angriffs des Gegners auf die SED in der Gegenwart“.

Daneben wurden die Seminare vom Vortrag fortgesetzt, wobei hier der besondere Aspekt darauf lag, wie die Kampfkraft der GO und APO weiter erhöht werden kann.

Zur Auswertung der 6. Tagung des ZK der SED und den weiteren Aufgaben der GO und APO bei der Lösung der hochschulpolitischen Aufgaben im Studienjahr 1983/84 referierte Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung am Sonnabendmorgen. Dabei schätzte er ein, daß es an der KMU in Auswertung der ZK-Tagung insgesamt vielfältige Aktivitäten gibt, um die weitreichenden Beschlüsse zu erfüllen. An die Vorbereitung des Studienjahres 1983/84, das im Zeichen der weiteren Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages und der Erfüllung des Politbürobeschlusses vom 18. März 1980 zu den „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ steht, könne mit einer guten Bilanz ge-
gen werden, betont er, denn vor allem im Karl-Marx-Jahr wurden vielfältige Verpflichtungen übernommen und erfüllt. Es komme jetzt darauf an, das kommende Studienjahr zu einem Jahr höchster Leistungen zu entwickeln und einen weiteren spürbaren Leistungsanstieg in den Hauptprozessen zu erreichen, was das mit gleichen bzw. verringerten Fonds. Es gelte, bei den Wissenschaftlern und Studenten noch stärker die Erkenntnis zu vertiefen, daß hohe Leistungen, gemessen am internationalen Stand, unabdingbar sind für die Stärkung des Sozialismus und die Festigung des Friedens. Grundbedingung für den Leistungsanstieg sei eine niveauvolle und differenzierte politisch-ideologische Arbeit in allen Bereichen. Für die Schaffung einer Atmosphäre, in der Leistungsbereitschaft gefördert wird, trage die Parteikollektive hohe Verantwortung, unterstrich der Redner.

Während eines Erfahrungsaustausches im Plenum berichteten dann Dr. Karl-Heinz Röhr, Sekretär der GO Journalistik, Dr. Günther K. Lehmann, Sekretär des GO Kalku, und Dr. Eberhard Lippmann, Sekretär der GO Chemie, über die Vorbereitung des Studienjahres 1983/84 an ihren Sektionen unter besonderer Beachtung der Vorbereitungswoche und der Formierung der Genossen; Dr. Harald Albert, APO-Sekretär an der Chirurgischen Klinik, sprach über die Erziehung und Ausbildung angehender Ärzte.

Neue Aufgaben beraten

(PL) Ein Führungseminar des Rektors Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann mit staatlichen Leitern der Karl-Marx-Universität zur Vorbereitung des neuen Studienjahres fand am 8. Juli in Anwesenheit von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, im Schulungs- und Beratungszentrum des VEB Kombinat Chemieanlagenbau Leipzig-Grimma statt. Es wurden wesentliche Planaufgaben diskutiert, insbesondere über künftige Gestaltung der Jugendobjekte, Effektivierung der Kaderarbeit, Probleme des wissenschaftlichen Nachwuchses, Profilierung von Forschungsaufgaben und effektiven Einsatz der Fonds.

Ferienkurs für Germanisten

(ADN) Die beiden Hochschulkurserkurse für Germanisten und Deutschlehrer, die das Herder-Institut der Karl-Marx-Universität ausrichtet, begannen in der vorigen Woche in Leipzig. Daran beteiligten sich mehr als 200 Fachleute von allen fünf Kontinenten.

Drei Wochen können die Gäste aus 36 Ländern in Vorlesungen, Seminaren und Übungen ihr deutsches Sprach- und Literaturwissen erweitern. Gespräche mit Wissenschaftlern und Schriftstellern sowie Exkursionen in Betriebe und nach Dresden, Weimar und Wittenberg gehören zum Programm.

An der größten derartigen Weiterbildungsveranstaltung in unserer Republik nahmen bisher 2500 Fachleute aus rund 40 Ländern der Erde teil.

Gesundheits- aktion mit Studenten

(UZ-Korr.) Vom 25. April bis 20. Mai wurde im Kreis Wurzen, wie schon in den Jahren 1981 und 1971, im Rahmen der Volksrentgenaktion erneut eine umfassende Gesundheitsuntersuchung der Bevölkerung durchgeführt. An der von der Kreisstelle für Tuberkulose und Lungenerkrankheiten Wurzen und der Gerontologischen Abteilung der Medizinischen Klinik gemeinsam organisierten Aktion beteiligten sich 12 Stomatologie-Studenten des 3. Studienjahres und 38 Studenten für Humanmedizin des 1. Studienjahres. Insgesamt wurden 24 000 Bürger des Kreises Wurzen erfasst. Ziel der Untersuchungen war einmal die Analyse wichtiger Parameter des Gesundheitszustandes (Gewicht, Blutdruck, Hör- und Sehvermögen etc.). Zum anderen werden die Ergebnisse im Rahmen des Forschungsprojektes „Soziale Gerontologie“ durch Vergleich mit den Daten von 1961 und 1971 im Sinne von Längsschnittstudien ausgewertet.

Symposium „Kunst und Sport“

(ADN) Ein internationales Symposium „Kunst und Sport“ mit Gästen aus zwölf Ländern fand an der KMU statt. Es war vom Nationalen Olympischen Komitee der DDR veranstaltet worden und gehörte zum Programm der Vereinigung der Europäischen Nationalen Olympischen Komitees (ENOK). Die Teilnehmer betonten die Notwendigkeit, Kunst und Sport stärker als bisher für die friedensfördernden Aufgaben der olympischen Bewegung und der humanistischen olympischen Idee zu nutzen. Hervorgehoben wurden Erfahrungen und Ergebnisse, die das NOK der DDR vermittelte.

Enge Kooperation bis 1990 vertraglich vereinbart

Rahmenvereinbarung zwischen KMU und VEB
Chemieanlagenbaukombinat Leipzig-Grimma

(PL) Eine Rahmenvereinbarung über die komplexe Hochschul-Industrie-Zusammenarbeit unterzeichneten am 8. Juli der Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, und der stellvertretende Generaldirektor des VEB Chemieanlagenbaukombinates Leipzig-Grimma, Dr. Robert Kunze. Diese Vereinbarung, die den Zeitraum 1983-1990 umfaßt, sieht eine künftige engere Kooperation beider Partner auf den Gebieten der Grundlagen- und angewandten Forschung, Erziehung, Aus- und Weiterbildung der Kaderarbeit und in materialtechnischen Fragen vor. So soll unter anderem die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der chemischen Verfahrensentwicklung vertieft werden. Zu-

gleich streben beide Partner eine bessere Ausnutzung des Potentials wissenschaftlicher Geräte ihrer Einrichtungen im Rahmen der Territorialen Nutzergemeinschaft für wissenschaftliche Analytik-Spektroskopie an. Praktiker des Chemieanlagenbaukombinates werden unmittelbar in der Lehre der Universität mitwirken und die Betreuung von Diplomanden, Forschungsstudenten und Aspiranten der KMU übernehmen. Studenten der KMU werden in Praktika und innerhalb der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit Aufgaben im Chemieanlagenbaukombinat lösen. Des Weiteren sind zur Förderung des wissenschaftlichen Meinungsaustausches gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltungen vorgesehen.

Studenten aus 50 Ländern absolvierten Herder-Institut

Ab Herbst Ausbildung an DDR-Hoch- und Fachschulen

(ADN) Am Herder-Institut wurden am Montag Studierende aus mehr als 50 Ländern Europas, Asiens, Afrikas und Lateinamerikas feierlich verabschiedet. Vor einem Jahr hatten sie an dieser Einrichtung der Karl-Marx-Universität begonnen, sich allgemeinen- und fachsprachliche Deutschkenntnisse anzueignen. Im Studienjahr 1983/84 werden die Absolventen - 14 erhielten das Prädikat „mit Auszeichnung“ - ihre Ausbildung in der DDR mit dem Studium an einer Hoch- oder Fachschule fortsetzen.

Am Herder-Institut, das als Vertretungsanstalt für ausländische Studierende in der DDR sowie als Stütze zur Förderung deutscher Sprachkenntnisse im Ausland weltweit Anerkennung genießt, erhielten seit 1951 mehr als 10 000 Bürger aus rund 120 Staaten eine Ausbildung.

Während der feierlichen Exmatrikulation würdigte Institutsdirektor, Prof. Dr. Erhard Haxelschneider, die Lernmotivation der jungen Ausländer und forderte sie auf, auch künftig hohe Studienleistungen zum Nutzen ihrer Völker zu vollbringen. Im Namen der ausländischen Studierenden dankte Amalia Alexandro Uamusse aus der Volksrepublik Mosambik der DDR für die guten Arbeitsbedingungen. Die Teilnehmer bekundeten ihre Solidarität mit dem in Südafrika eingekerkerten Repräsentanten des Afrikanischen Nationalkongresses (ANC) Nelson Mandela und allen Kämpfern gegen imperialistische Unterdrückung.

Auszeichnung der Lehrlinge

1983 beginnt für 75 neue die Lehrausbildung



(UZ) 72 Lehrlinge wurden in der vergangenen Woche mit Facharbeiterzeugnissen von ihren Lehrstellen an der KMU verabschiedet. In 19 verschiedenen Berufen werden sie nun in unserer Volkswirtschaft tätig sein.

Auf einer Festveranstaltung, an der Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. Horst Stein, 1. Prorektor, Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender der UGL und weitere Gäste teilnahmen - unter den Anwesenden auch Eltern und die verantwortlichen Lehrausbildner - wurden die Verabschiedung der auslernenden und die Aufnahme der neuen Lehrlinge vorgenommen. 75 Lehrlinge beginnen 1983 wiederum in 19 Berufen die Lehre.

Prof. Dr. Horst Stein hielt die Festansprache, der ein Kulturprogramm der Sprecherguppe des Ensembles „Pawel Kortschagin“ vorangestellt war.

Mit der Auszeichnung „Vorbildliches Lehrlingskollektiv“ wurden 3 Lehrlingskollektive; die Bibliotheks-Facharbeiterlehrlinge der UB (siehe Foto), die Kellnerlehrlinge des Direktorats WDL und die Biolaborantenlehrlinge der Sektion Biowissenschaften geehrt. Annett Elschner und Annett Silberack wurden als Jungaktivisten und für hervorragende Bildungs- und Erziehungsarbeit, wurde Dr. Volker Richter, Lehrbeauftragter der Abteilung Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik des Bereiches Medizin als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.

Foto: MÜLLER

Militärmedizin als interdisziplinäre Ausbildungsaufgabe

Hochschullehrer-Vollversammlung am Bereich
Medizin

(UZ-Korr.) Zum Abschluß des Studienjahres befaßte sich am 30. Juni die Hochschullehrer-Vollversammlung des Bereiches Medizin mit militärmedizinischen Aspekten in der Ausbildung der Medizin- und Stomatologiestudenten. Schwerpunkte der Diskussion waren: die Herausarbeitung und ständige Aktualisierung der Anteile der einzelnen Fachgebiete an der Vermittlung militärmedizinischer Grundkenntnisse im Medizin- und Stomatologiestudium und die erzieherische Vorbereitung der Studenten auf ihren persönlichen Beitrag zur medizinischen Sicherstellung der Landesverteidigung, als persönlichen Beitrag zur Friedenssicherung.

Genosse Prof. Wiezorek konnte in seinem einleitenden Beitrag auf günstige Voraussetzungen für die erfolgreiche Erfüllung neuer, anspruchsvoller Aufgaben verweisen, wie sie z.B. die Einführung des Praktikumsprogramms im nächsten Studienjahr stellt. Bisher haben etwa 50 Angehörige aus fast allen Kliniken und Institutionen des Bereiches Medizin (Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter) als Kommandeure und Ausbilder Erfahrungen im militärmedizinischen ZV-Praktikum gesammelt.

Das wird sich zunehmend günstig auf die Integration militärmedizinischer Bildungsinhalte in den jeweiligen Lehrplänen sowie auf deren fachliche Qualität auswirken. Besonderen Einfluß auf die Leistungsbereitschaft der Praktikums Teilnehmer können alle an der Lehre Beteiligten nehmen, indem sie ihren eigenen Standpunkt zu den fachlichen und politischen Aspekten militärmedizinischer Ausbildung überzeugend darlegen.

Grundlagen für Plan '84 im Karl-Marx-Jahr schaffen

Gewerkschaftsaktiv beriet über Plan 1984 und Erfüllung
des Betriebskollektivvertrages 1983

(UZ) Die Führung der Diskussion zum Plan 1984 sowie die Berichterstattung über die anteilige Erfüllung des Betriebskollektivvertrages 1983 standen im Mittelpunkt einer Gewerkschaftstagung am Mittwoch vergangener Woche. In Anwesenheit des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung KMU, Dr. S. Thiele, des Mitgliedes des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, E. Herrnberger, und des Vorsitzenden des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Prof. Dr. G. Wäsch, sprach der 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. H. Stein, zu ausgewählten Schwerpunkten des Planes 1984 und gab Grundorientierungen für die weitere Diskussion. Er betonte dabei, daß der Beschluß des Gewerkschaftsaktivs der KMU zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs im Karl-Marx-Jahr 1983 sowie eine anteilige Erfüllung des Planes 1983 Voraussetzung für den Plan 1984 sei. Mit dem Plan 1984 habe auch die KMU einen Beitrag zur weiteren anteiligen Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens zu leisten. Dabei muß eine beachtliche Leistungssteigerung erreicht werden - und diese mit den gleichen bzw. verringerten Fonds. Das erfordert ein konsequentes sparsames und vor allem effektiveres Arbeiten und Kontinuität und Stabilität in den Aufgaben, in Erziehung, Aus- und Weiterbildung, Forschung, medizinischer Betreuung sowie in den materiell-technischen Prozessen. Mit der Plandiskussion 1984, so unterstrich der 1. Prorektor, muß erreicht werden, daß ein sichtbarer, vor allem qualitativer, Leistungszuwachs erreicht wird.

Zu den weiteren Aufgaben der Gewerkschaftsorganisation der KMU in der Plandiskussion 1984 referierte der Vorsitzende der UGL, Dr. W. Lehmann: „Die Bilanz über die Planerfüllung im 1. Halbjahr 1983 und die begonnene Planarbeit für 1984“, so sagte er, „sind ein geeigneter und notwendiger Anlaß für alle gewerkschaftlichen Leitungen und für alle Gewerkschaftsgruppen, kritisch und sachlich zu prüfen, wie wir unsere Verpflichtungen im Karl-Marx-Jahr bisher erfüllt haben und in welchem Kollektiv, bei welcher Aufgabe, auf welche Art die Anstrengungen erhöht werden müssen, um das Ziel termin- und qualitätsgerecht zu erreichen“. Die Realisierung aller Planaufgaben und Wettbewerbsverpflichtungen ohne Ausnahme sei eine unabdingbare Forderung, eine gesellschaftliche Norm, der sich alle zu stellen haben. Er betonte, daß unter der Führung der Parteiorganisation durch eine gute politisch-ideologische Arbeit in den Gewerkschaftskollektiven wesentlich dazu beigetragen werden kann, daß bereits bei der Bearbeitung der Pläne die Leistungsbereitschaft bei allen Kolleginnen und Kollegen motiviert, auf anspruchsvolle, hohe Leistungsziele orientiert und so der geforderte und objektiv notwendige Leistungsanstieg erreicht wird.

In der Diskussion berichteten Gewerkschaftsfunktionäre darüber, wie in den Kollektiven die Plandiskussion geführt wird, wie der Wettbewerb als Instrument der Planerfüllung genutzt wird und wie mit den Stimulierungsmitteln gearbeitet wird, um das sozialistische Leistungsprinzip durchzusetzen.

Heute:

3 Verpflichtungen
und Initiativen
im Karl-Marx-Jahr

4 Erfahrungen und
Meinungen zur
vorlesungsfreien Zeit

5 Lehrprogramm
der
Betriebsakademie

6 Kolloquium zu
„Joh. Sebastian Bachs
Traditionsraum“